

Deutscher Suchtkongress in Mainz | | 18. September 2019

## Leitlinienkonforme Versorgung von Personen mit riskantem Konsum und schwerer Alkoholkonsumstörung im Bundesland Bremen

Schätzungen im Rahmen der Studie „Implementierung und Evaluation der S3-Leitlinie zu Screening, Diagnose und Behandlung alkoholbezogener Störungen“ (IMPELA)

J. Manthey,  
C. Lindemann, U. Verthein, U. Frischknecht, L. Kraus, J. Reimer, A. Grün, F. Kiefer, B. Schulte, J. Rehm

---

Institut für Klinische Psychologie und Psychotherapie, TU Dresden  
Zentrum für Interdisziplinäre Suchtforschung (ZIS), Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf  
*[jakob.manthey@tu-dresden.de](mailto:jakob.manthey@tu-dresden.de)*

## Interessenkonflikt

- *L. Kraus, C. Lindemann, B. Schulte, U. Verthein*: kein
- *U. Frischknecht*: Honorar vom Thieme Verlag für Autorenschaft zu verwandtem Thema
- *A. Grün*: Angestellte bei ‚Gesundheit Nord‘ (Quelle eines Teils der verarbeiteten Daten)
- *F. Kiefer*: Referent für ‚Amomed Pharma‘
- *J. Manthey*: Referent beim ‚Wissenschaftlichen Gespräch‘ (DG-Sucht)
- *J. Reimer*: Unterstützung vom BMG für vorliegendes Manuskript und verwandte Arbeiten
- *J. Rehm*: Gelder für Studien zu Epidemiologie und Alkoholabhängigkeit von Lundbeck und ‚D.A. Pharma‘

# Hintergrund & Fragestellungen

## Hintergrund: Empfehlungen aus S3-Leitlinie

- Routinemäßige Anwendung von Screeningverfahren
- Für riskanten Konsum: Kurzinterventionen
- Für schwere Alkoholkonsumstörung: Entzugsbehandlung, ggf. stationär

## Fragestellungen

- Inwieweit werden Empfehlungen in Bremen umgesetzt, d.h. wie hoch ist der Anteil leitlinienkonform versorgter Personen?

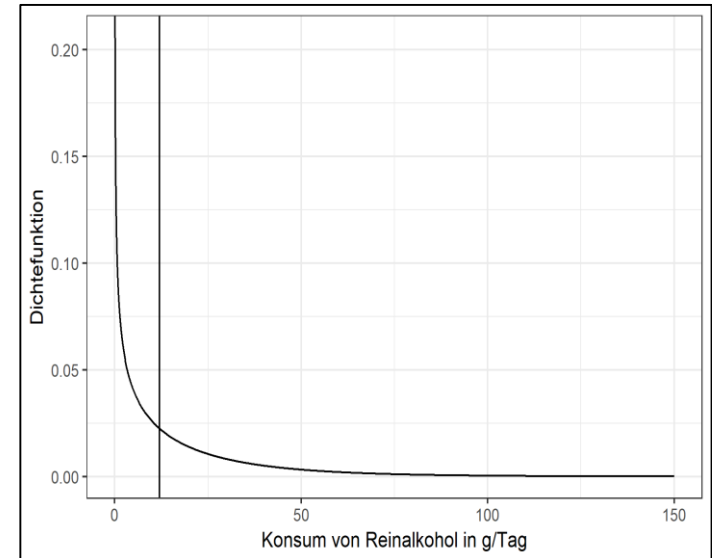
1) Wie viele Personen *mit riskantem Konsum* werden gescreent und erhielten anschließend eine Kurzintervention?

2) Bei wie vielen Personen *mit einer schweren Alkoholkonsumstörung* wurde eine stationäre (Entzugs-)behandlung durchgeführt?

# Methodik - 1

## 1. Überblick

Schätzung der Prävalenz  
 über Pro-Kopf-Konsum von  
 Reinalkohol in Bremen  
 (+ GEDA + ESA\*)



Riskanter Alkoholkonsum

- Frauen:  $\geq 12$  g/Tag
- Männer:  $\geq 24$  g/Tag

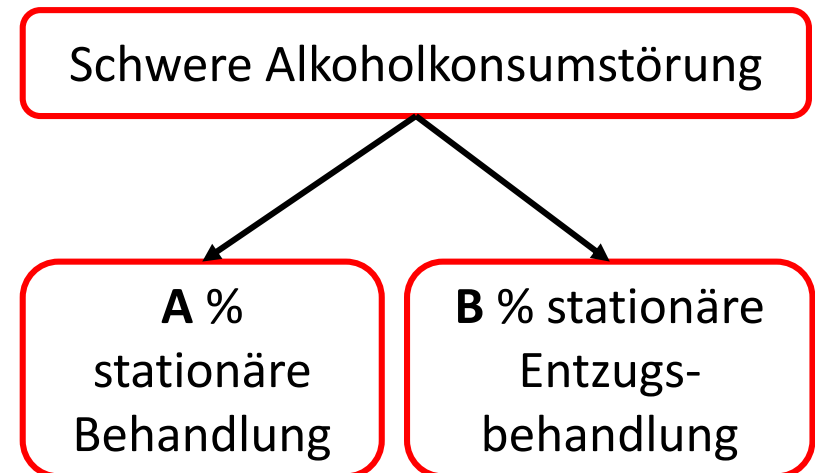
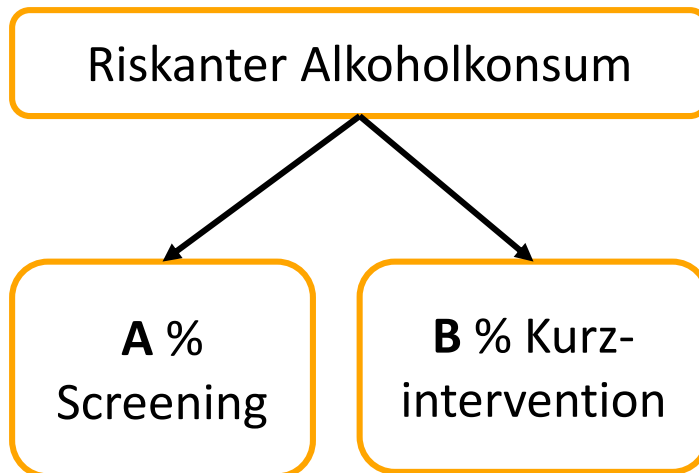
Schwere Alkoholkonsumstörung

- Frauen:  $\geq 60$  g/Tag
- Männer:  $\geq 90$  g/Tag

## Methodik - 2

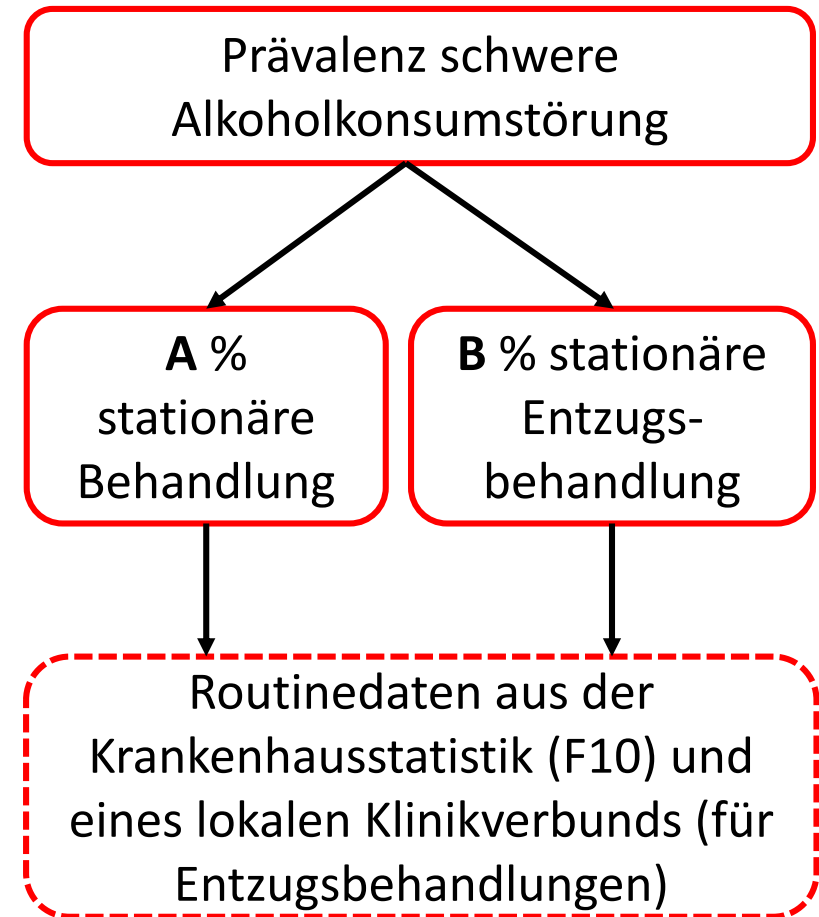
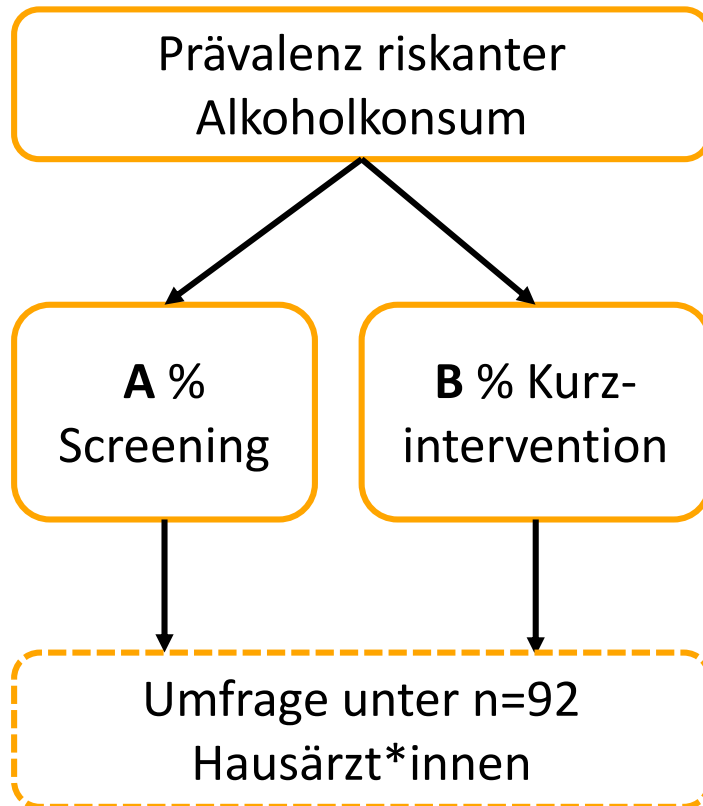
### 2. Schätzung der Anzahl von Personen, die

- von ihrem Hausarzt bzgl. Alkoholkonsum gescreent wurden
- von ihrem Hausarzt bzgl. Alkoholkonsum eine Kurzintervention erhielten
- sich in eine stationäre Behandlung begaben
- sich in eine stationäre Entzugsbehandlung begaben



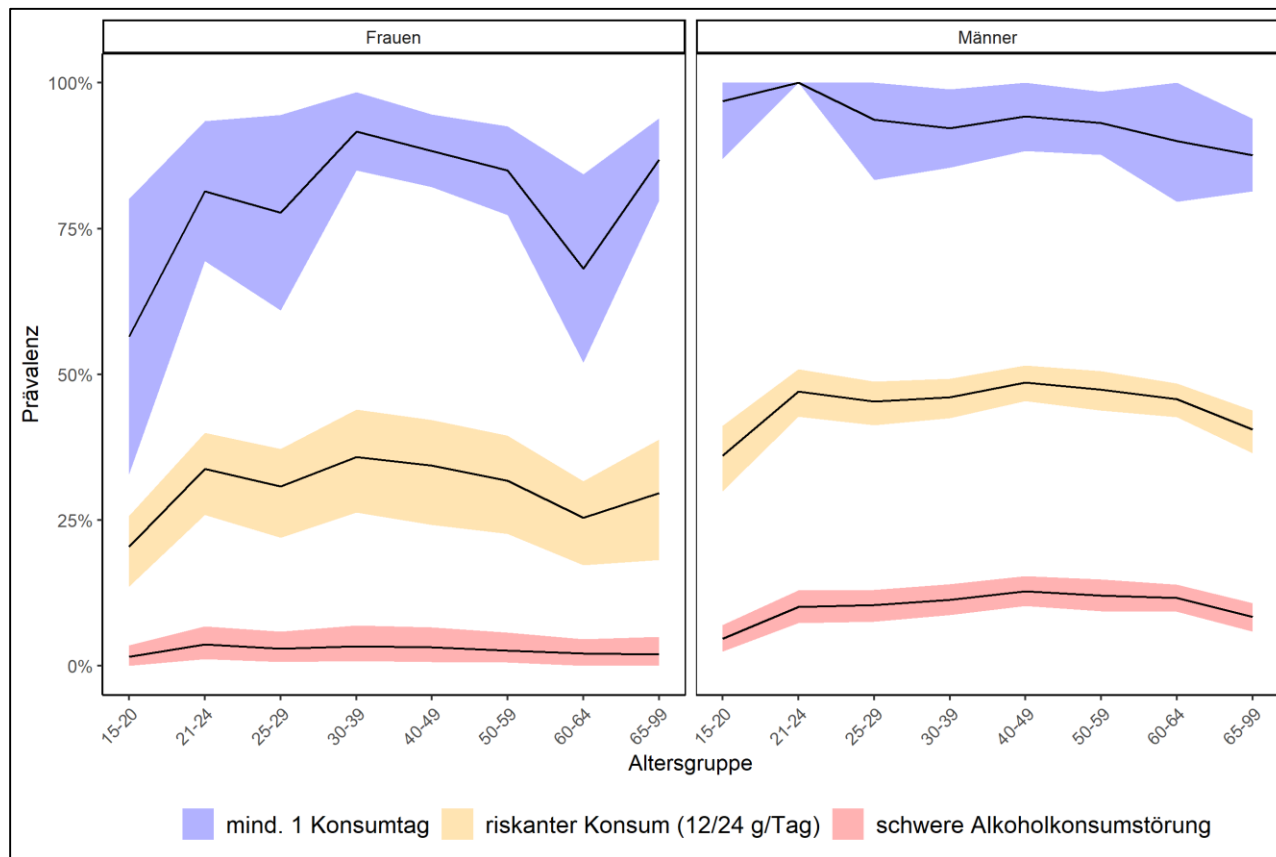
## Methodik - 3

### 3. Datenquellen zur Schätzung der Versorgungsleistungen



## Ergebnisse – 12-Monats-Prävalenz

- Riskanter Konsum: 38% (KI: 31-43%)
- Schwere Alkoholkonsumstörung: 6% (KI: 4-9%)



## Ergebnisse – Versorgung riskanter Konsum

Anteil aller Personen mit **riskantem Alkoholkonsum**, die

- a) durch Hausarzt\*in gescreent wurden: 2,9% (KI: 2,5-3,5%)
- b) anschließend eine Kurzintervention erhielten: 1,4% (KI: 1,2-1,7%)

Vergleichende Analysen mit höherem Schwellenwert (WHO):

- Frauen:  $\geq 20$  g/Tag; Männer:  $\geq 40$  g/Tag
  - ➔ **30% weniger Kurzinterventionen bei gleichem Verhalten von Hausarzt\*innen**

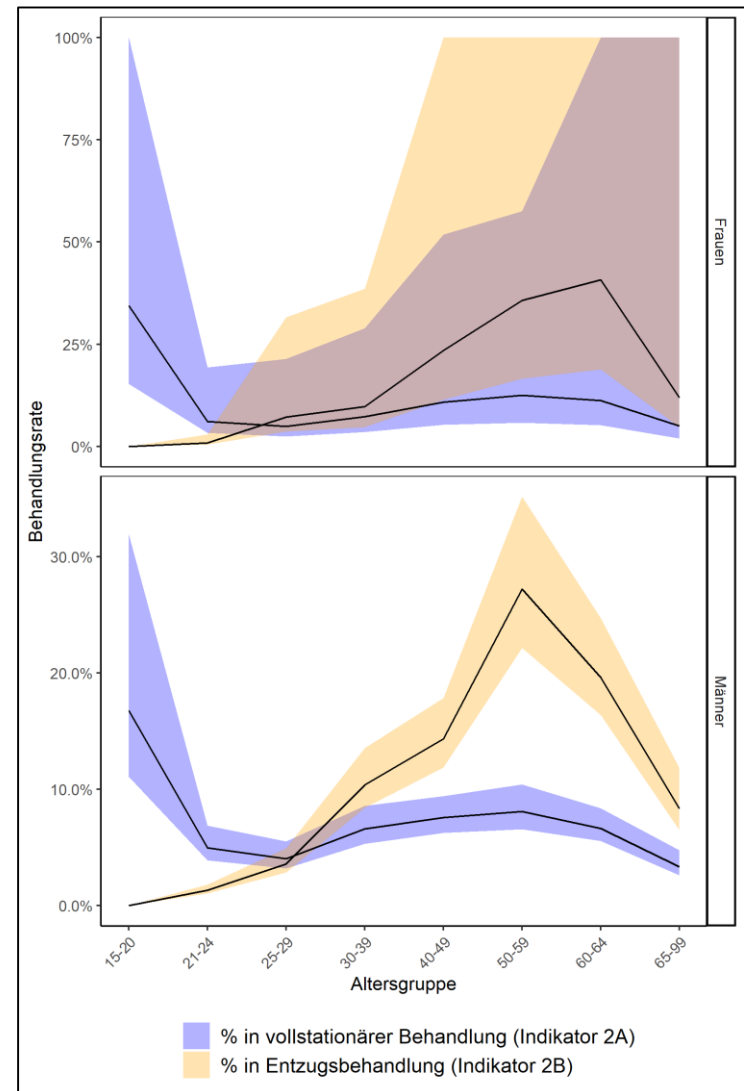


## Ergebnisse – Versorgung schwere Alkoholkonsumstörung

Anteil aller Personen mit **schwerer Alkoholkonsumstörung**, die

- a) sich in stationäre Versorgung begaben: **7,1%** (KI: 5,0-11,3%)
- b) eine stationäre Entzugsbehandlung durchliefen: **14,1%** (KI: 9,8-22,4%)

→ Überdurchschnittlich viele Krankenhausaufenthalte unter jungen Erwachsenen; Entzug eher bei älteren



## Diskussion

### Riskanter Konsum

- Höhere Prävalenz da keine Unterschätzung über Umfrage
- Geringe leitlinienkonforme Versorgung durch Hausärzt\*innen in Bremen
- Reduktion der Belastung möglich bei höherem Schwellenwert

### Schwere Alkoholkonsumstörung

- KKH-Statistik durch Alkoholintoxikation bei jungen Erwachsenen verzerrt
- Versorgungsrate ähnelt früheren Schätzungen für AUD
- Zusammenhang Entzug & Alter erklärbar über Komorbidität?

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

## Publikation zum Vortrag:

J. Manthey, C. Lindemann, U. Verthein, U. Frischknecht, L. Kraus, J. Reimer, A. Grün, F. Kiefer, B. Schulte, J. Rehm (*under review*). Versorgung von Personen mit riskantem Alkoholkonsum und schwerer Alkoholkonsumstörung in Bremen: Bedarfsgerecht und leitlinien-konform?  
*Bundesgesundheitsblatt*